IV. Kurze Nachrichten.

(Aus der forstlichen Versuchstation in Kirovakan [Karafis] [Armenien]).

Buchenholzkröpfe im Inneren von Baumhöhlungen.

Von G. Jaroschenko.

(Mit 2 Abbildungen.)

Haut man mit der Axt in einen Buchenstamm eine Kerbe ein, oder bringt man ihm eine andere Beschädigung des Kambiums bei, so bilden sich an der Verwundungsstelle, dank der lebhaften Tätigkeit des Kambiums, Kröpfe, die bestrebt sind, die Wunde in kürzester Zeit zu überwallen. Ist die Wunde sehr groß und ist die Rinde, das Kambium und die Holzschicht auf einer größeren Fläche entfernt, so stirbt das von der Rinde entblößte Holz ab und wird von Pilzen befallen, noch ehe die Wunde überwallt ist. In diesem Fall bildet sich an der Wundstelle allmählich eine Höhlung, während das hinzu-

Abb. 1.

Abb. 2.

wachsende Holz der Wundkallus — sich dem Inneren der Höhlung zuwendet, wie das aus Abb. 1 ersichtlich ist, die den Querschnitt eines Buchenstammes darstellt, dessen Rinde vor 25 Jahren verwundet wurde. Während dieser Zeit entsteht allmählich eine Höhlung und das sich an den Wundrändern bildende Holz wendet sich dem Inneren der Höhlung zu. Im vorliegenden Fall wurde ein unterdrückter Stamm beschädigt, weshalb das Hinzuwachsen des Holzes an den Wundrändern sehr langsam vor sich ging und die Wunde im Verlauf von 25 Jahren nicht überwält werden konnte. Ist das Wachstum aber lebhafter, z. B. bei freistehenden Bäumen, so vollzieht sich das Hinzuwachsen des Kallus dem Inneren der Höhlung zu viel rascher und dann bildet das ins Innere der Höhlung wachsende Kambium oft Kröpfe von absonderlicher Gestalt, die in manchen Fällen sogar die ganze Höhlung ausfüllen können. Ein solcher Kröpf ist auf Abb. 2 im Querschnitt dargestellt. Beide Aufnahmen sind von Bäumen gemacht, die in den Wäldern Armeniens, Transkaukasiens, UdSSR., gefällt wurden.